

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

Nr. 10 Mai 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Prälat Dr. Josef Meier zum Gedenken	77
Wie ein Kinoleiter seine Arbeit sieht	78
Nachlese zu «Pickpocket»	81
Kurzbesprechungen	81
Eine Initiative auf Revision der baselstädtischen Filmgesetzgebung	83
Informationen	84

Bild: Aus der stimmungsvollen Eingangssequenz von «Porgy and Bess», der im Todd-AO-Verfahren aufgenommenen Oper von George Gershwin. Clara (Diahann Carroll) singt ihrem Kinde das Schlaflied «Summertime».

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Prälat Dr. Josef Meier zum Gedenken

Meine letzte Begegnung mit dem verehrten Prälaten Dr. Meier sel. fand beim Begräbnis von Prälat Dubler sel. in Wohlen statt, wo er diesem um Seelsorge und katholische kulturelle Arbeit sehr verdienten Priester den letzten Ehrendienst erwies. Einen letzten persönlichen Kontakt mit Prälat Meier hatte ich anlässlich der Sitzung des Zentralvorstandes des SKVV in Luzern am 30. März. Zum Mittagessen saßen wir zu viert zusammen — außer Prälat Meier noch Domherr Schnyder und Pfarrer Kuster von Näfels. Die Unterhaltung stand im Schatten des Hinganges von H.H. Dr. Klein, des Mitarbeiters des Apologetischen Institutes, der im 56. Lebensjahr vorzeitig und unerwartet aus seiner Arbeit gerissen wurde. Das Gespräch war irgendwie vom leichten Flügelschlag des Todes berührt, der über uns allen schwebt und heute den, morgen einen andern holen kann. Von dieser letzten Tischunterhaltung her bleibt die priesterliche, aus tiefem Glauben heraus wirkende Persönlichkeit von Prälat Meier uns in lebendiger Erinnerung.

Die Filmkommission verliert in ihm einen sehr aktiven und interessierten Mitarbeiter. Dabei war dieses Tätigkeitsgebiet nur ein Teil in der reichen, fast überreichen Arbeitsfülle des Generalsekretärs des SKVV und des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsverbandes. Seine Leistung für die katholische Jugend und für die katholische Öffentlichkeit zu würdigen, steht andern zu. Wir wollten hier in Dankbarkeit und Anerkennung all seiner Aufmerksamkeit und seiner persönlich anteilnehmenden Sorge für die katholische Filmarbeit in der Schweiz gedenken. R. I. P.

Im Auftrag der Filmkommission des SKVV:
Dr. Karl Stark